



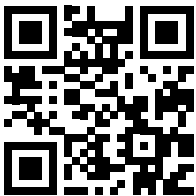
PRESSEKONFERENZ

Saison 2024/25

23. Mai 2024, 11 Uhr
Studio der Dresden Frankfurt Dance
Company – Schmidtstraße 12
60326 Frankfurt am Main

INHALT

PRESSEMITTEILUNG ZUR SAISON 2024/25	S. 3
PROGRAMM 2024/25	S. 6
SPIELPLAN 2024/25	S. 10
GASTCHOREOGRAF*INNEN	S. 11
DAS ENSEMBLE	S. 12
ZUR COMPANY	S. 15
EDUCATION	S. 17
FÖRDERER & KOOPERATIONSPARTNER	S. 18



PRESSE MATERIAL ZUM DOWNLOAD

Weitere Pressematerialien wie Pressebilder und die Saisonbroschüre finden Sie im Pressebereich unserer Webseite unter: www.dfdc.de/presse

PRESSEKONTAKT

Lilli Christoph-Homberg
Leitung Kommunikation / Head of Communications
Dresden Frankfurt Dance Company
christoph-homberg@dfdc.de
Mob.: +49 (0)172 86 22 735
www.dfdc.de

23.05.2024

PRESSEMITTEILUNG ZUR SAISON 2024/25

Am 23. Mai lud die Dresden Frankfurt Dance Company zur Pressekonferenz in ihr Studio in der Schmidtstraße 12 in Frankfurt am Main ein. Das Podium bildeten Ioannis Mandafounis, Künstlerischer Direktor und Annika Glose, Kaufmännische Direktorin sowie für die Vorstellung der Produktion „Join“ die Gäste Pina Schubert, Projektleitung ZERO, und die beiden Professor*innen für Tanz Jason Beechey von der Palucca Hochschule Dresden und Andrea Tallis von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Mit der neuen Spielzeit 2024/25 beginnt die zweite Saison von Ioannis Mandafounis, Künstlerischer Direktor, und Annika Glose, Kaufmännische Direktorin. Die Methode der Live-Choreografie von Ioannis Mandafounis, mit der das Ensemble jetzt hauptsächlich arbeitet, bedeutet, dass alle Bewegungen auf der Bühne improvisiert werden. Diese spezielle Arbeitsweise erfordert ein hohes Maß an Verbindung und Vertrauen zwischen den Tänzer*innen. Indem das Ensemble weiter zusammenwächst, wird immer mehr möglich.

Wie sowohl die Partnerschaften als auch die künstlerische Methodik weiterentwickelt und vertieft werden, zeigt sich gleich zum Auftakt der Saison. Die Choreografie „Join“ von Ioannis Mandafounis entsteht in Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste im Programm „Fonds Zero“ der Kulturstiftung des Bundes als nachhaltige Produktion. Ziel ist, ein künstlerisches Werk mit geringstmöglicher Klimawirkung zu produzieren. Anstatt mit einem großen Ensemble zu reisen, arbeitet Ioannis Mandafounis in „Join“ mit Studierenden vor Ort, die gemeinsam mit den Tänzer*innen der Company auftreten. Künstlerisch erforscht er dabei, wie eine große Anzahl Tänzer*innen, die an verschiedenen Punkten in ihrer Entwicklung stehen, zusammenarbeiten können. In Dresden kooperiert die Company mit der Palucca Hochschule für Tanz und in Frankfurt mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Es sind auch bereits Gastspiele in Europa geplant, unter anderem wird „Join“ in Paris, London und Amsterdam gezeigt – jeweils in Kooperation mit den Ausbildungsinstitutionen vor Ort.

Anfang 2025, in der zweiten Neukreation von Ioannis Mandafounis wird es persönlich. Die Arbeit erforscht das Verhältnis zwischen Privatem und Öffentlichem. Die Tänzer*innen offenbaren sich mit ihren Geschichten, Erinnerungen, Wünschen. Körpersprache und Tanz erreichen dabei vielleicht eine direktere Verbindung, als es mit Worten möglich ist.

Die Company bietet in dieser Saison wieder ein Stück für alle Menschen ab 8 Jahren. „Sch!“ wurde 2022 von Ioannis Mandafounis am Regiontheater Väst für ein junges Publikum entwickelt. Zwei Tänzer beschreiben eine imaginäre Welt, erst mit Sprache, dann mehr und mehr mit ihren Körpern. Dabei entsteht ein improvisierter Fluss aus Tanz, Musik und Stimme. Die Company hat das Regiontheater Väst eingeladen, die Arbeit nun erstmalig in Deutschland zu präsentieren. Sie wird sowohl im Theater für die Öffentlichkeit als auch an Schulen in Dresden und Frankfurt aufgeführt.

Für den Doppelabend „Forsythe / Hauert“ konnte die Company mit William Forsythe und Thomas Hauert zwei renommierte Gastchoreografen gewinnen. Nach 20 Jahren kehrt William Forsythe zur Dresden Frankfurt Dance Company zurück und kreiert ein neues Werk. Ioannis Mandafounis und Forsythe verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Mandafounis war Tänzer bei The Forsythe Company, wie sich die Dresden Frankfurt Dance Company bis 2015 nannte und ist entsprechend deutlich von ihm beeinflusst. Seine Live-Choreografie, die Improvisationsmethodik, mit der die Company heute arbeitet, knüpft an viele Prinzipien an, die Forsythe entwickelt hat, und treibt das Paradigma der Improvisation noch einen Schritt weiter.

Thomas Hauert erforscht mit seiner Compagnie ZOO mit Sitz in Brüssel seit den 90er Jahren das Spannungsverhältnis zwischen tänzerischer Freiheit und Eingrenzung und präsentiert seine Arbeiten international. Er kreierte zudem für das Ballett Zürich, für das Toronto Dance Theatre und viele andere und ist Künstlerischer Leiter des Bachelorprogramms für Zeitgenössischen Tanz bei La Manufacture, der Hochschule für Darstellende Kunst in Lausanne. Für das Ensemble der Company wird er erstmalig ein neues Werk entwickeln.

Der Doppelabend feiert in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden seine Uraufführung und wird anschließend im Schauspiel Frankfurt präsentiert.

In der Saison 2024/25 wird die Company Arbeiten von Ioannis Mandafounis unter anderem nach Antwerpen, Paris, Turin, London und Kyoto bringen – und auch zur Ruhrtriennale nach Essen.

Die Foto-Kampagne dieser Saison ist in Zusammenarbeit mit der Dokumentarfotografin Sitara Thalia Ambrosio entstanden. Sie ist 2024 Residenzkünstlerin in Hellerau und ausgezeichnet mit dem PORTRAITS – Hellerau Photography Award 2023. Mit ihrem sensiblen und zugleich präzisen Blick hat sie die Company eine Woche lang begleitet und besondere Momente hinter den Kulissen festgehalten.

Das Ensemble besteht aus 16 Tänzer*innen. Als kreative Künstler*innen mit verschiedenen Erfahrungen, Hintergründen und Fähigkeiten, bringen sie sich auch neben ihrer Tätigkeit als Tänzer*innen auf verschiedene Weise künstlerisch in der Company ein.

Über das Vorstellungsprogramm hinaus bietet die Dresden Frankfurt Dance Company ein umfangreiches Education-Angebot. Dabei können die Teilnehmenden mehr über Tanz erfahren oder sich selbst tänzerisch ausprobieren und die Produktionen sowie die choreografische Methodik von Ioannis Mandafounis besser kennenlernen. Selbst zu tanzen und sich künstlerisch auszuprobieren, steht bei den Workshops im Mittelpunkt. Der Unterschiedlichkeit der Teilnehmer*innen wird Raum gegeben, sodass alle ihre je eigene Ausdrucksfähigkeit entdecken und erweitern können. Neben den Workshops geht die Company regelmäßig in Schulen, in die Öffentlichkeit und arbeitet mit verschiedenen Partnern der Communities in Frankfurt und Dresden zusammen. Rund um unsere Aufführungen bietet die DFDC ein umfangreiches Begleitprogramm an. In Gesprächen und anderen Formaten lädt die Company Besucher*innen ein, sich mit dem Ensemble austauschen und viel über Tanz erfahren. Sie kooperiert darüber hinaus mit der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie mit anderen Kultur- und Bildungsinstitutionen, um ihre Werkzeuge weiterzugeben und ihr Know-how offen zu teilen.

PROGRAMM 2024/25

JOIN

Choreografie: Ioannis Mandafounis

Uraufführung in Dresden: 19. September 2024, 20 Uhr

Frankfurt-Premiere: 10. Oktober 2024, 20 Uhr

Licht. Etwas erscheint: ein Bild, eine Formation, Bewegung, Entwicklung, Verwandlung. Dunkel. Und Licht. Etwas Neues: Es ist massiv, es dreht sich, es vibriert, es umfasst alles. Dunkel. Und Licht. Überraschung. Und dunkel. Und Licht. Und dunkel.

„Join“ unternimmt einen einfachen Versuch, der doch einige Schwierigkeiten birgt: Wie können Tänzer*innen an völlig unterschiedlichen Punkten ihrer Entwicklung zusammenkommen? Wie kann ein Ensemble von Profis auf höchstem Niveau mit einer Gruppe Studierender gemeinsam tanzen? Wie finden Menschen in ihrer Verschiedenheit zusammen? Welche Verbindungen sind möglich, die nicht durch eine vereinheitlichende und vereinnahmende Norm gestiftet werden? „Join“ geht für den Tanz einen Schritt in diese Richtung. Studierende aus der jeweiligen Stadt, in der die Aufführung stattfindet, tanzen gemeinsam mit dem Ensemble der Dresden Frankfurt Dance Company. Die Dramaturgie des Abends wird von instant blackouts bestimmt, die den Szenen eine besondere Direktheit verleihen und die Wahrnehmung des Publikums fortwährend herausfordern.

„Join“ wird im Programm „Fonds Zero“ der Kulturstiftung des Bundes gefördert. Dies soll Kultureinrichtungen darin unterstützen, klimafreundlichere Produktionsformen und neue Ästhetiken mit geringstmöglicher Klimawirkung zu erproben. Im Laufe des Prozesses werden die CO₂- Emissionen erfasst. Einsparpotential, das sich dabei zeigt, soll unsere Arbeitsweise auch in Zukunft ökologisch nachhaltiger machen.

NEUES WERK

Choreografie: Ioannis Mandafounis

Uraufführung Dresden: 28. Februar 2025, 20 Uhr

Frankfurt-Premiere: 04. April 2025, 20 Uhr

Wie kommt man einer Person wirklich nahe? Indem man eine intime Geschichte erzählt bekommt? Indem man sich tief in die Augen schaut? Indem man gemeinsam etwas Besonderes, vielleicht Herausforderndes erlebt?

Das Verhältnis zwischen Privatem und Öffentlichem hat sich radikal gewandelt. Viele teilen heute ohne Scheu Details, die früher als privat gegolten hätten. Zugleich fühlen sich immer mehr Menschen einsam. Die Weise, wie man sich und das eigene Leben versteht, ist kaum davon zu trennen, wie man sich anderen Menschen präsentiert. Woher kommt der Drang, Intimes in der Öffentlichkeit zu teilen? Und wie sähen Verbindungen aus, die diese Sehnsucht stillen könnten?

In dieser Arbeit offenbaren sich die Tänzer*innen persönlich – mit ihren Geschichten, Erinnerungen, Wünschen. Körpersprache und Tanz erreichen dabei vielleicht eine direktere Verbindung, als es mit Worten möglich ist.

SCH!

Choreografie: Ioannis Mandafounis

Tanz: Tänzer*innen des Regionteater Väst

Deutsche Erstaufführung Frankfurt: 26. April 2025, 16 Uhr

Dresden-Premiere: 3. Mai 2025, 16 Uhr

Für alle ab 8 Jahren

Zwei Tänzer, die sich seltsam benehmen. Sie reden ununterbrochen und unverständlich. Woher kommt ihre Geschichte? Sie beschreiben eine imaginäre Welt, erst mit Sprache, dann mehr und mehr mit ihren Körpern. Sie tun ständig viele Dinge auf einmal und beziehen sich gleichzeitig immer wieder auf ihre Umgebung. Die Sprache wird zum Flüstern, zum Schreien, zum Singen, zum Rhythmus und zur Musik. In „Sch!“ erlebt man das Gegenteil von Stille. Das Stück zeigt eine Welt, die von ständigem Rauschen erfüllt ist. Verschiedenste Eindrücke und Informationen strömen aus allen Richtungen. Auf welche Stimme soll man hören, welcher Bewegung folgen? Wer sich dem improvisierten Fluss aus Tanz, Musik und Stimme hingibt, findet vielleicht sogar mehr über sich selbst heraus als über die Geschichte der beiden komischen Vögel.

„Sch!“ wird getanzt von zwei Tänzer*innen des Regionteater Väst. Das ist Schwedens größte tourende Institution für darstellende Kunst für ein junges Publikum und gehört zu den größten Tanz- und Theaterproduzenten des Landes. Das Regionteater Väst schafft zugängliche und anspruchsvolle Aufführungen, die sich in erster Linie an Menschen zwischen 6 und 16 Jahren richten.

FORSYTHE / HAUERT

Neue Werke

Choreografien: William Forsythe, Thomas Hauert

Uraufführung Dresden: 23. Mai 2025, 20 Uhr

Frankfurt-Premiere: 5. Juni 2025, 19:30 Uhr

Das Ensemble widmet sich den anspruchsvollen Improvisationstechniken zweier Gastchoreografen.

Mit der Neukreation von William Forsythe schließt sich ein Kreis. Der Choreograf gilt zu Recht als einer der wichtigsten des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Sein innovativer Umgang mit der Tradition des Balletts hat dem Tanz Richtungen eröffnet, die zuvor schwer vorstellbar schienen. Von 1984 bis 2004 leitete Forsythe das Ballett Frankfurt und von 2005 bis 2015 The Forsythe Company. Später wurde diese in Dresden Frankfurt Dance Company umbenannt. Ioannis Mandafounis, der gegenwärtige Künstlerische Leiter der Company, war einige Jahre Tänzer bei Forsythe und ist entsprechend deutlich von ihm beeinflusst. Live-Choreografie, die Improvisationsmethodik, mit der die Company heute arbeitet, knüpft an viele Prinzipien an, die Forsythe entwickelt hat, und treibt das Paradigma der Improvisation noch einen Schritt weiter. Nun trifft diese radikalisierte Bewegungspraxis auf die künstlerische Handschrift und Sensibilität, von der sie einst ausging. Was wird aus dieser besonderen Verbindung entstehen?

Für Thomas Hauert ist Improvisation nicht in erster Linie ein Mittel, um sich auszudrücken, sondern eines, um Bewegungen hervorzubringen und zu komponieren. Kann man den Körper von den Grenzen des Denkens befreien? Wenn man ihn lässt, findet er komplexere und spannendere Bewegungen, als man sich ausdenken kann. Hauert hat Ende der 90er Jahre die Compagnie ZOO gegründet, mit der er seitdem in relativ gleichbleibender Konstellation das Spannungsverhältnis zwischen tänzerischer Freiheit und Eingrenzung erforscht. Wenn Tänzer*innen in einer Gruppe gemeinsam improvisieren, müssen sie einen neuen Umgang mit Kontrolle finden. Dabei kann Improvisation sehr zielgerichtet sein, sie kann einer Gruppe einen gemeinsamen Fokus geben, um den herum sie ihre Praxis entfaltet. Aufgaben, Regeln und Beschränkungen können die Konditionierung des

Körpers so stören, dass etwas Unerwartetes entsteht. Freiheit und Widerstand, Individuum und Gruppe, Ordnung und Unordnung, Formlosigkeit und Form.

ONE ONE ONE

Choreografie: Ioannis Mandafounis

14. September 2024 in Dresden

16. Oktober 2024 in Frankfurt

Weitere Termine werden auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Ein Stuhl, ein*e Tänzer*in – das ist der Ausgangspunkt für „One One One“. Wer Platz nimmt, wird zum Fokus für den Tanz: Die Tänzer*innen nehmen Impulse der Sitzenden für ihre Improvisation auf. Es wird dann so lange für die jeweils sitzende Person getanzt, wie beide Seiten den Blickkontakt halten. Ein stummer Dialog entsteht, eine exklusive Begegnung und eine Möglichkeit, Tanz mit neuen Augen zu entdecken.

„One One One“ ist ein besonderes Zusammentreffen und auch für die Beobachter*innen der Szene in seinen emotionalen und tänzerischen Nuancen und Entdeckungen vielfältig. 2015 entwickelt, kann „One One One“ überall stattfinden und wurde weltweit schon auf Straßen und Plätzen, in Krankenhäusern, Schulen und Einkaufszentren aufgeführt.

SPIELPLAN 2024/25

FRANKFURT

JOIN

Ioannis Mandafounis
Bockenheimer Depot
Frankfurt-Premiere: 10.10.2024
10. – 20.10.2024

NEUES WERK

Ioannis Mandafounis
Bockenheimer Depot
Frankfurt-Premiere: 04.04.2025
04. – 13.04.2025

SCH!

Ioannis Mandafounis
Bockenheimer Depot
Frankfurt-Premiere: 26.04.2025
26. & 27.04.2025

FORSYTHE / HAUERT

Neue Werke von
William Forsythe
Thomas Hauert
Schauspiel Frankfurt
Frankfurt-Premiere: 05.06.2025
05. – 08.06.2025

DRESDEN

JOIN

Ioannis Mandafounis
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste
Uraufführung: 19.09.2024
19. – 29.09.2024

NEUES WERK

Ioannis Mandafounis
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste
Uraufführung: 28.02.2025
28.02. – 09.03.2025

SCH!

Ioannis Mandafounis
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste
Dresden-Premiere: 03.05.2025
03.05.2025

FORSYTHE / HAUERT

Neue Werke von
William Forsythe
Thomas Hauert
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste
Uraufführung: 23.05.2025
23. – 31.05.2025

GASTCHOREOGRAFEN

WILLIAM FORSYTHE

William Forsythe ist seit über 50 Jahren als Choreograf tätig. Seine Werke sind dafür bekannt, dass sie die Praxis des Balletts aus der Identifikation mit dem klassischen Repertoire gelöst und zu einer dynamischen Kunstform des 21. Jahrhunderts transformiert haben.

Er tanzte mit dem Joffrey Ballet und später mit dem Stuttgarter Ballett, dessen Hauschoreograf er 1976 wurde. 1984 begann seine 20-jährige Tätigkeit als Direktor des Ballett Frankfurt. Im Anschluss formierte Forsythe ein neues Ensemble, The Forsythe Company, das er von 2005 bis 2015 leitete. Forsythes tiefgreifendes Interesse an organisatorischen Grundprinzipien der Choreografie hat ihn dazu geführt, ein breites Spektrum von Projekten in den Bereichen Installation, Film und webbasierter Wissensentwicklung zu realisieren. Während seine Bühnenarbeiten einen zentralen Platz im Repertoire der Ballettensembles weltweit einnehmen, sind seine Installationen international sowohl in Museen als auch in Sammlungen vertreten. Forsythe erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Goldenen Löwen der Biennale von Venedig und den Theaterpreis DER FAUST, beide für sein Lebenswerk.

THOMAS HAUERT

Thomas Hauert gründete 1998 seine Compagnie ZOO in Brüssel. „Cows in Space“ war sein erstes Stück, das gleich bei den Rencontres de Seine-Saint-Denis/Bagnolet ausgezeichnet wurde. Seither entwickelte die Compagnie mehr als 21 Stücke. Neben seiner Arbeit für ZOO war Hauert Gastchoreograf u.a. für das Zürich Ballett, Toronto Dance Theatre, Candoco Dance Company, Ballet Junior de Genève und das Ballet de Lorraine. Angelehnt an seine choreografische Arbeit entwickelte Hauert eine international anerkannte Unterrichtsmethode, die auf seinen Bewegungsrecherchen mit ZOO basiert. Seit 2013 ist er der Künstlerische Leiter des Bachelorprogramms für Zeitgenössischen Tanz bei La Manufacture, der Hochschule für darstellende Kunst in Lausanne.

ENSEMBLE



Die vollständigen Biografien finden Sie auf unserer Webseite unter:
www.dfdc.de/taenzerinnen

TODD BAKER

„Tanz schafft ein starkes Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht es mir, auf einer tieferen Ebene, jenseits von Worten, zu kommunizieren. Die Bewegung im Tanz kann unglaublich therapeutisch und heilend sein: Durch den Tanz kann ich all meine Leidenschaften und Frustrationen auf gesunde, kreative Weise ausdrücken. Bewegung ist Nahrung, so notwendig für das Überleben wie Nahrung und Wasser.“

THOMAS BRADLEY

„Beim Tanzen fühle ich mich frei wie ein Vogel. Tatsächlich bin ich ein Vogel. Einmal wurde ich gebeten, mich in einem Tanzkontext in einen Hahn zu verwandeln. ‚Das ist unmöglich‘, dachte ich mir. Dann beschloss ich, es trotzdem zu tun. Das Tanzerlebnis wurde in Liebe und in etwas Anderem gemessen. Und es ist dieses Andere, für das ich tanze.“

EMANUELE CO'

Neues Ensemble-Mitglied ab 2024/25

AUDREY DIONIS

„Ich mag es, wenn ich Emotionen sehen, fühlen und leben kann, ohne zu wissen, wie sie zu Bewegung führen werden.“

LOUELLA MAY HOGAN

„Es ist unmöglich, Liebe zu quantifizieren, aber wenn ich es versuchen wollte, würde ich sagen: $\nabla^2\psi + 8\pi^2m(E-U)\psi/2h=0$

Wobei ψ die Art und Weise ist, wie der Kaffee in meinem Körper wirkt, ∇^2 die Stimmung im Raum, h die choreografische Konstante, m die Körpermasse des Publikums, E seine Gesamtenergie und U seine Lageenergie.“

NASTIA IVANOVA

„Der Tanz ist ein guter Freund, der immer für mich da ist, der mich akzeptiert und mich dazu inspiriert, offen und neugierig zu bleiben. Ich liebe es, dass der Tanz mir zeigt, wie kostbar und zerbrechlich die Beziehungen zwischen Menschen, Dingen, Zeit und Raum sind. Ich schätze die Möglichkeit, durch den Tanz mit anderen Menschen und der Welt zu kommunizieren. Er hilft mir, das zu teilen, was ich gefunden, erforscht und erreicht habe, wonach ich noch suche, woran ich zweifle, was ich erlebe, und woran ich glaube, meine Mission und Vision zu teilen.“

MARINA KLADI

„Verbindung ist das erste und stärkste Wort, das mir in den Sinn kommt, wenn ich an Tanzen denke. Verbindung mit deinem Körper, mit dir selbst und mit der Welt um dich herum.“

NOÉMIE LARCHEVEQUE

„Von allen möglichen Ausdrucksformen ist der Tanz für mich der natürlichste Prozess. Es ist ein Weg, die Komplexität unseres Menschseins tief zu erfassen und das gesamte Spektrum menschlicher Fähigkeiten durch Bewegung zu erkunden. Ich betrachte den Tanz als eine Reise der Authentizität, die einen freien und ungehemmten Körper mit einem wissbegierigen Geist verbindet. Die Art und Weise, wie echte Bewegung fließt und verbindet, lügt nie, und ich liebe es, Künstler*innen zu beobachten, die es zulassen, dass ihre Verletzlichkeit gesehen wird und Teil ihrer Arbeit ist.“

UGNĖ IRENA LAURINAVIČIŪTĖ

„Was ich am meisten am Tanz liebe, ist, dass er mir eine Freiheit des Ausdrucks ermöglicht, dass er mir erlaubt, in meinem Wesen, in meinem wahren Selbst ehrlich zu sein. Durch den Tanz erhalte ich Zugang zu Teilen von mir selbst, die anders oft unerreichbar sind.“

YAN LEIVA

„Tanz hat schon viele verschiedene Dinge für mich bedeutet. Er ist einfach mein Weg im Leben. Transformativ, therapeutisch, befreiend, friedlich, anstrengend, zerreißend, konfrontativ. Meistens reine Glückseligkeit, manchmal wirklich schrecklich, aber immer das Werkzeug, um ein besseres Verständnis davon zu bekommen, was ich in mir trage.“

EMANUELE PIRAS

„Ich schätze besonders die ursprüngliche Bedeutung von Tanz: Ich sehe Tanz als eine Form des sozialen Rituals, das dazu dient, wichtige Ereignisse und Übergänge im Leben durch den Ausdruck von Emotionen zu markieren, von Freude und Feiern bis hin zu Kummer und Trauer. Ich habe das Gefühl, dass der Tanz eine Möglichkeit ist, spirituelle Überzeugungen zu verkörpern, und ich sehe den Tanz als eine Form des künstlerischen Ausdrucks, die mit allen Archetypen, die der Mensch in sich trägt, verbunden ist.“

SOLÈNE SCHNÜRIGER

„Tanz ist der Nervenkitzel des Moments, wenn der Körper und der Geist die Bewegung in Besitz nehmen. Rhythmus hat mich schon immer fasziniert. Er ist eines der Dinge am Tanz, die mich auf eine Weise berühren, die weit über Worte hinausgeht.“

ICHIRO SUGAE

„Ich erforsche mich und meinen Körper. Dabei versuche ich zu verstehen, wo ich mich befinde. Das Ergebnis drücke ich tänzerisch aus.“

IDO TOLEDANO

„Wenn ich tanze, erlebe ich das Leben auf höchster Lautstärke. Ich tanze, weil ich nicht nicht tanzen kann. Selbst wenn ich einen anderen Körper oder Geist hätte, würde ich immer noch tanzen.“

ASHLEY ALEXANDRA WRIGHT

„Neben Tanz gibt es nichts in meinem Leben, bei dem so viel Verlernen und Lernen gleichzeitig stattfindet.“

SAMUEL YOUNG-WRIGHT

„Mein Körper scheint das Einzige zu sein, das ganz mir gehört. Seine kontinuierliche, empfindsame Veränderung ist aufregend.“

ZUR COMPANY

Wir sind ein zeitgenössisches Tanzensemble unter der künstlerischen Leitung von Ioannis Mandafounis. Wir entwickeln, präsentieren und vermitteln Tanz mit dem Wunsch, Menschen zusammenzubringen, zu inspirieren und für Tanz zu begeistern. Ob durch energiegeladene, inspirierende Aufführungen oder intime, ruhige Momente – Tanz hat die Kraft, die unterschiedlichsten Menschen zu verbinden.

Wir vereinen zeitgenössisches Denken und Tanztradition, indem wir experimentieren und traditionelle Vorstellungen von Choreografie überdenken und weiterentwickeln. Eine zentrale Grundlage der Arbeit des Ensembles ist die von Ioannis Mandafounis entwickelte Methodik. Diese ermöglicht es den Tänzer*innen, aus ihren Körpern, Bewegungen und Aktionen in jeder Aufführung und jedem Moment neu live auf der Bühne eine Choreografie zu kreieren. Dadurch entsteht ein kollaborativer Prozess, der die individuellen Künstler*innen stärkt und sich zum Publikum hin öffnet.

Unser Ensemble bringt kreative Persönlichkeiten mit verschiedenen Erfahrungen und Hintergründen zusammen. Die meisten Tänzer*innen haben bereits eine Vielzahl eigener künstlerischer Projekte realisiert. Im offenen Austausch miteinander bereichert diese Vielfalt unsere tägliche gemeinsame Arbeitsweise. Wir laden regelmäßig Gastchoreograf*innen ein. Bei der Auswahl sind die künstlerische Überzeugung, die Leidenschaft für neue tänzerische Ausdrucksformen und der faire Umgang miteinander für uns entscheidend.

Zu Hause sind wir an unseren beiden Residenzspielorten HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und dem Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main. Als international gefragtes Ensemble gehen wir regelmäßig auf Gastspielreisen. Wir kooperieren mit Ausbildungsinstitutionen sowie hochkarätigen nationalen und internationalen Kulturorganisationen und bieten ein umfangreiches Bildungs- und Vermittlungsangebot. Unser Ziel ist es, kulturelle und ästhetische Erfahrungen unabhängig von Herkunft, Sozialisation, Bildung, Alter und Physis zu ermöglichen.

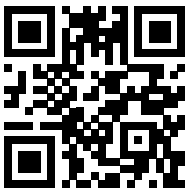
IOANNIS MANDAFOUNIS

Ioannis Mandafounis wurde in Athen geboren und studierte Tanz am Pariser Konservatorium. Bevor er seine Laufbahn als freier Choreograf einschlug, war er Tänzer beim Ballett der GöteborgsOperan, beim Nederlands Dans Theater II und bei The Forsythe Company. Bereits 2004 gründete er seine erste eigene Company als Kollektiv in Griechenland und begann so seine Tätigkeit als Choreograf. 2009 rief er mit Fabrice Mazliah und May Zarhy das erfolgreiche Frankfurter Kollektiv mamaza ins Leben. Zur gleichen Zeit leitete Ioannis Mandafounis seine eigene Company in der Schweiz und tourte weltweit. Im Zuge seiner Laufbahn als Choreograf kreierte er Auftragswerke für eine Vielzahl internationaler Kompanien, darunter das Ballet de l'Opéra de Lyon, das Grand Théâtre de Genève, Corpus des Royal Danish Ballets, das Greek National Opera Ballet, das Nationaltheater in Athen, das Theater Junge Generation Dresden, Norrdans, das Gärtnerplatztheater in München und das Regionteater Väst. Darüber hinaus wurden seine Choreografien weltweit in renommierten Theatern gezeigt. Er erhielt 2002 eine Auszeichnung vom Griechischen Kulturministerium und wurde 2015 mit dem Schweizer Kulturpreis in der Kategorie herausragender männlicher Tänzer ausgezeichnet. Basierend auf der von ihm entwickelten choreografischen Methodik zeichnet sich Mandafounis' Arbeit durch einen stark partizipatorischen Ansatz und eine ständige Suche nach innovativen Wegen aus, um das Publikum in seine Aufführungen einzubeziehen. Menschen eine ehrliche und tiefgreifende Erfahrung von Tanz zu bieten und ihnen diese Kunstform näher zu bringen ist der Motor seiner Kreativität.

EDUCATION

JEDE*R KANN BEI UNS TANZ ERLEBEN!

Ob groß oder klein, ob mit vielen, einigen oder gar keinen Vorkenntnissen – alle Menschen können bei uns tanzen und viel über unsere Kunst lernen. Wir geben unser Wissen weiter und widmen uns dabei insbesondere den Werken und der Improvisationsmethode unseres Künstlerischen Direktors Ioannis Mandafounis. Darüber hinaus beziehen wir uns auf unterschiedliche Traditionen und die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes sowie die Arbeiten unserer Gastchoreograf*innen. Selbst zu tanzen und sich künstlerisch auszuprobieren, steht bei unseren Workshops im Mittelpunkt. Wir geben der Unterschiedlichkeit unserer Teilnehmer*innen Raum, sodass alle ihre je eigene Ausdrucksfähigkeit entdecken und erweitern können. Neben unseren Workshops gehen wir regelmäßig in Schulen, in die Öffentlichkeit und arbeiten mit verschiedenen Partnern der Communities in Frankfurt und Dresden zusammen. Rund um unsere Aufführungen bieten wir ein umfangreiches Begleitprogramm an. In Gesprächen und anderen Formaten können Sie sich mit uns austauschen und viel über Tanz erfahren.



Workshops und Angebote finden Sie ab dem 1. September auf unserer Webseite unter: www.dfdc.de/education

FÖRDERER & KOOPERATIONSPARTNER

Die Dresden Frankfurt Dance Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Company-in-Residence in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main.

VERANSTALTUNGSPARTNER

HELLERAU Europäisches
Zentrum
der Künste

STÄDTISCHE BÜHNEN
FRANKFURT AM MAIN GMBH



SPIELZEITPARTNER



PRODUKTIONSPARTNER 2024/25

JOIN

Eine Kooperation mit

HELLERAU Europäisches
Zentrum
der Künste

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und dem F°LAB – Festival for Performing Arts in Frankfurt.


Mit Unterstützung durch

DANCE BY
REFLECTIONS
VAN CLEEF & ARPELS

Gefördert in

Zero KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte

Gefördert von

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

SCH!

Mit freundlicher Unterstützung:

| **aventis
foundation**

FORSYTHE /
HAUERT

In Koproduktion mit DE SINGEL – International Arts Centre und dem Romaeuropa Festival.
Mit Unterstützung durch Dance Reflections by Van Cleef & Arpels.

Mit freundlicher Unterstützung unseres Förderpartners für Frankfurt:

 **KULTURFONDS**
Frankfurt RheinMain

ONE ONE ONE

Uraufführungsproduktion 2015: ++1, Prairie (Migros-Kulturproduzent) und Tanzfest 2015

 **++1**

mandafounis